

SCHRIFT-PROBEN

ZUR

BESTIMMUNG DER SEHSCHÄRFE

VON

DR. A. NIEDEN
AUGENARZT IN BOCHUM.

ZWEITE AUFLAGE.

WIESBADEN.
VERLAG VON J. F. BERGMANN.
1883.



SCHRIFT-PROBEN

ZUR

BESTIMMUNG DER SEHSCHÄRFE

VON

DR. A. NIEDEN
BOCHUM.

ZWEITE AUFLAGE.

WIESBADEN.
VERLAG VON J. F. BERGMANN.
1883.

Ka

Dr. Barkan,
San Francisco

Vorwort.

Einem practischen Bedürfnisse entsprungen sind die vorliegenden Schriftproben.

Der Umstand, dass die von v. Jäger, Snellen, Schweigger herausgegebenen grossen Buchausgaben zum Theil nicht handlich genug, zum Theil zu umfangreich für den täglichen Gebrauch der gewöhnlichen Praxis sind und dabei dann ein allzu rasches Beschmutztwerden der ersten Seiten eintritt, die uns bei irgend ausgedehnterem Gebrauch nöthigt, schon nach wenigen Wochen das abgenutzte relativ theure Buch durch ein neues zu ersetzen, führte mich auf den Gedanken, eine handlichere, den practischen Tagesbedürfnissen vollkommen genügende, billige Ausgabe zu veranstalten.

Die rasche Abnahme der ersten Auflage beweist mir, dass mein Gedanke bei den Herren Collegen Anklang und Eingang gefunden hat.

Die zweite Auflage hofft sich diese Anerkennung noch weiter zu verdienen, indem sie erstens in der Zahl der Schriftproben bedeutend erweitert, dadurch einem grösseren Bedürfnisse gerecht geworden ist, ferner zum Vergleiche der einzelnen bisher in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen Schriftscalen von Jäger, Snellen und Schweigger die Vergleichszahlen der Grössenverhältnisse der Einzelscalen hinzugefügt worden sind; und dann noch entsprechende Zahlenreihen den einzelnen Schriftproben in annähernder Grösse angereiht wurden, wodurch auch den der Schriftzeichen Unkundigen Sehprobeobjecte geboten werden.

Ein deutscher und **ein** lateinischer Text wird ebenfalls bei der Mannigfaltigkeit der Anstellung von Leseproben (Zeilen von vorne, von hinten, abgebrochen aus der Mitte etc. gelesen) dem practischen Bedürfnisse vollkommen genügen.

Die Bestimmung der deutlichen Sehweite (D. S.) der einzelnen Schriftgrössen hat auf empirischen Wege stattgehabt und ist desshalb dieselbe zu der aus der Grösse des Sehwinkels berechneten eine approximative, ist indess eine solche, die dem practischen Leben und damit auch Bedürfnisse entspricht.

Die Zahlenreihen werden meist in relativ etwas grösserer Entfernung noch erkannt, als die entsprechenden Buchstaben resp. der darüberstehende Text und bitte ich darauf beim Gebrauch zu achten.

Die Entfernung des abgenutzten und das Einschieben des neuen Blattes geschieht leicht unter das Gummiband des Umschlages. Dass letzterer zugleich zur bequemen Einlage anderer, z. B. Farbenprobenblätter, resp. der Daae'schen Farbentafel wird dienen können, möchte den practischen Werth des Ganzen zu erhöhen vermögen.

Bochum im April 1883.

Dr. A. Nieden.

Buchdruckerei von Carl Ritter in Wiesbaden.

Nr. 1.

D. S. $0_{,4}$ = (Jäg. Nr. 2; Sn. $1^1/_2$; Schw. $0_{,4}$).

Die Sonne war noch nicht aufgegangen. Ueber dem Vesuv lagerte eine breite graue Nebelschicht, die sich nach Neapel hinüberdehnte und die kleinen Städte an jenem Küstenstrich verdunkelte. Das Meer lag still. An der Marine aber, die unter dem hohen Sorrentiner Felsenufer in einer engen Bucht angelegt ist, rührten sich schon Fischer mit ihren Weibern, die Kähne mit Netzen, die zum Fischen über Nacht

5 7 2 4 0 1 9 8 2 3 6 0 7 3 1 8 6 5 3 1 4 8 0 8 5 3 6 7

Nr. 2.

D. S. $0_{,5}$ = (Jäg. Nr. 3; Sn. 2; Schw. $0_{,5}$).

draußen gelegen hatten, an großen Tauen ans Land zu ziehen. Andere rüsteten ihre Barken, richteten die Segel zu und schleppten Ruder und Segelstangen aus den großen vergitterten Gewölben vor, die tief in den Felsen hineingebaut über Nacht das Schiffsgeräth bewahren. Man sah keinen müßig gehn; denn auch die

8 6 3 7 2 4 0 9 5 2 0 3 6 3 7 5 1 8 1

Nr. 3.

D. S. $0_{,6}$ = (Jäg. Nr. 4; Sn. $2^1/_2$; Schw. $0_{,6}$).

Alten, die keine Fahrt mehr machten, reihten sich in die große Kette derer ein, die an den Netzen zogen, und hie und da stand ein Mütterchen mit der Spindel auf einem der flachen Dächer, oder machte sich mit den Enkeln zu schaffen, während die Tochter dem Manne half.

2 5 6 7 0 3 1 4 8 2 0 9 8 2 4 7 5 3 9

No. 4.

D. S. $0_{,7}$ = (Jäg. Nr. 6; Sn. ca. 3; Schw. ca. $0_{,75}$).

Siehst du, Rachela? da ist unser Pater Curato, sagte eine Alte zu einem kleinen Ding von zehn Jahren, das neben ihr sein Spindelchen schwang. Eben steigt er ins Schiff. Der Antonino soll ihn nach Capri hinüberfahren. Maria

1 0 9 8 6 7 4 7 5 9 1 4 0 8 0 6 1

Nr. 5.

D. S. $0_{,8}$ = (Jäg. Nr. 7; Sn. 3; Schw. $0_{,8}$).

Santissima, was sieht der ehrwürdige Herr noch verschlafen aus! — Und damit winkte sie mit der Hand einem kleinen freundlichen Priester zu, der unten sich eben zurechtsetzte in der Barke, nachdem er seinen schwarzen Rock

6 8 5 7 9 0 1 2 5 3 2 7 5 4 9 0 2 1 4

Nr. 6.

D. S. $0_{,9}$ = (Jäg. Nr. 8; Sn. $3^1/_2$; Schw. $0_{,9}$).

sorgfältig aufgehoben und über die Holzbank gebreitet hatte. Die andern am Strand hielten mit der Arbeit ein, um ihren Pfarrer abfahren zu sehen, der nach rechts und links freundlich nickte und grüßte. — Warum

9 7 8 1 3 6 2 0 8 4 3 2 0 9 7 3

Nr. 7.

D. S. $1_{,0}$ = (Jäg. Nr. 9; Sn. 4; Schw. $1_{,0}$).

muß er denn nach Capri, Großmutter? fragte das Kind. Haben die Leute dort keinen Pfarrer, daß sie unsern borgen müssen? — Sei nicht so einfältig, sagte die Alte. Genug haben sie da und

5 9 4 6 1 0 7 3 2 5 7 8 5 2 7

Nr. 8.

D. S. $1_{,25}$ = (Jäg. Nr. 10; Sn. 5; Schw. $1_{,25}$).

die schönsten Kirchen und sogar einen Einsiedler, wie wir ihn nicht haben. Aber da ist eine vornehme Signora, die hat lange hier in Sorrent gewohnt und war sehr krank,

9 1 8 2 7 3 6 5 4 9 1 0 9 1

Nr. 9.

D. S. $1_{,75}$ = (Jäg. Nr. 13; Sn. 7; Schw. $1_{,75}$).

daß der Pater oft zu ihr mußte mit dem Hochwürdigsten, wenn sie dachten, sie über=steht keine Nacht mehr. Nun, die heilige

8 7 6 9 0 1 2 5 8 3 2

Nr. 10.

D. S. $2_{,25}$ = (Jäg. Nr. 14; Sn. 10; Schw. $2_{,25}$).

Jungfrau hat ihr beigestanden, daß sie wieder frisch und gesund worden ist und hat alle Tage im

7 0 5 3 0 8 1 2 4 6

Nr. 11.

D. S. $3_{,5}$ = (Jäg. Nr. ca. 16; Sn. ca. 13; Schw. ca. $4_{,0}$).

Meere baden dürfen. Als sie von hier fort

8 5 1 0 6 4 3 9 2

Nr. 12.

D. S. $5_{,0}$ = (Jäg. Nr. ca. 17; Sn. 16; Schw. ca. $5_{,5}$).

Es ist aber da eine
vornehme Signora
0 4 7 6 1 3 8 9

Nr. 13.

D. S. $7_{,0}$ = (Jäg. Nr. 18; Sn. 30; Schw. $7_{,0}$).

bei Sorrent
Unteritalien
1 9 7 4 0 2

Nr. 1.

D. S. $0,_4$ = (Jäg. Nr. 2; Sn. $1\frac{1}{2}$, Schw. $0,_4$).

Felsen, nackte, harte, rothbraune Felsen ringsum; kein Strauch, kein Halm, kein anschmiegendes Moos, das sonst wohl die Natur, als habe ein Athemzug ihres schöpferischen Lebens den unfruchtbaren Stein gestreift, auf die Felsflächen des Hochgebirges hinhaucht. Nichts als glatter Granit und darüber ein Himmel so leer von jedem Gewölk, wie die Felsen

8 7 1 8 0 9 2 8 1 4 5 7 6 0 3 8 1 9 8 6 7 2 0 8 7 5 8 5

Nr. 2.

D. S. $0,_5$ = (Jäg. Nr. 3; Sn. 2; Schw. $0,_5$).

von Sträuchern und Gräsern. – Und doch, in jener Höhlung der Bergeswand regt sich menschliches Leben, und zwei kleine graue Vögel wiegen sich in der reinen, leichten, von der Mittagssonne durchglühten Wüstenluft und verschwinden hinter einer Klippenreihe, die, wie eine

8 1 6 5 9 0 3 2 4 1 5 3 7 6 8 1 2 5 0

Nr. 3.

D. S. $0,_6$ = (Jäg. Nr. 4; Sn. $2\frac{1}{2}$; Schw. $0,_6$).

Mauer von Menschenhand, eine tiefe Schlucht begrenzt. — Da ist es gut sein, denn ein Quell benetzt ihren steinigen Boden, und wie überall, wo das Nass die Wüste berührt, grünen würzige Kräuter und erwächst freundliches Strauchwerk. — Neben dem Quell in

9 1 3 6 2 5 7 0 8 4 3 0 5 7 8 3

Nr. 4.

D. S. $0,_7$ = (Jäg. Nr. 5; Sn. 3; Schw. ca. $0,_{75}$).

der Thalschlucht erwächst eine vielzweigige Federpalme, aber sie schützt ihn nicht vor den senkrecht herniederprallenden Strahlen der Sonne dieser Breiten. Sie scheint nur ihre eigenen Wurzeln zu beschatten; doch ihre gefiederten Zweige

7 6 8 4 9 3 0 5 2 7 1 6 2 8 4

Nr. 5.

D. S. $0,_8$ = (Jäg. Nr. 6; Schw. ca. $0,_8$).

sind stark genug, um ein fadenscheiniges blaues Tüchlein zu tragen, und dieses schützt als Schirmdach das Antlitz eines Mädchens, das lang ausgestreckt auf den durchglühten Steinen liegt und träumt, während

0 1 9 7 5 3 6 8 2 4 7 3 5 0 7

Nr. 6.

D. S. $0,_9$ = (Jäg. Nr. 8; Sn. $3\frac{1}{2}$; Schw. $0,_9$).

einige gelbliche Bergziegen, nach Futter suchend, so munter von Stein zu Stein steigen und springen, als sei ihnen die Hitze des Mittags angenehm und erfreulich. Von Zeit zu Zeit greift das

1 3 5 9 0 8 4 7 2 6 1 6 5

Nr. 7.

D. S. $1,_0$ = (Jäg. Nr. 9; Sn. ca. $3\frac{1}{2}$; Schw. $1,_0$).

Mädchen nach dem neben ihm liegenden Hirtenstecken und lockt mit einem weithin vernehmbaren Zischlaute die Ziegen. Eine junge Gais nähert sich ihr tänzelnd. Wenige Thiere

2 8 0 1 4 3 7 5 6 0 8 9 3 7

Nr. 8.

D. S. $1_{,1}$ = (Jäg. Nr. 10; Sn. 4½; Schw. $1_{,1}$).

vermögen ihrem Frohsinn Ausdruck zu geben; aber die jungen Ziegen können es. — Jetzt streckt das junge Mädchen den nackten, schlanken Fuss aus und stösst

8 3 0 1 2 7 6 4 9 5 1 5 6

Nr. 9.

D. S. $1_{,25}$ = (Jäg. Nr. 12; Sn. 5½; Schw. $1_{,25}$).

das auf ihr Spiel eingehende Gaislein in munterer Laune zurück und immer wieder zurück, wenn es von Neuem heranhüpft.

3 5 1 6 0 2 9 4 7 8 1 5 4

Nr. 10.

D. S. $2_{,25}$ = (Jäg. Nr. 14; Sn. 7½; Schw. $2_{,25}$).

Dabei biegt die Hirtin die Zehen so zierlich, als wolle sie einen Zuschauer auffordern, ihre Feinheit

6 1 5 8 9 0 3 2 7 4 0 1 5

Nr. 11.

D. S. $3_{,5}$ = (Jäg. Nr. 16; Sn. 12; Schw. $3_{,5}$).

Die Zeit ändert die Gesinnung!

0 4 7 6 1 3 8 9 5

Nr. 12.

D. S. 4,5 = (Jäg. ca. Nr. 17; Sn. ca. 15; Schw. 4,5).

Seine Stirne berührt ihre

7 2 4 0 5 8 6

Nr. 13.

D. S. 7,0 = (Jäg. Nr. 19; Sn. ca. 30).

MIRJAM NUBIER

649052

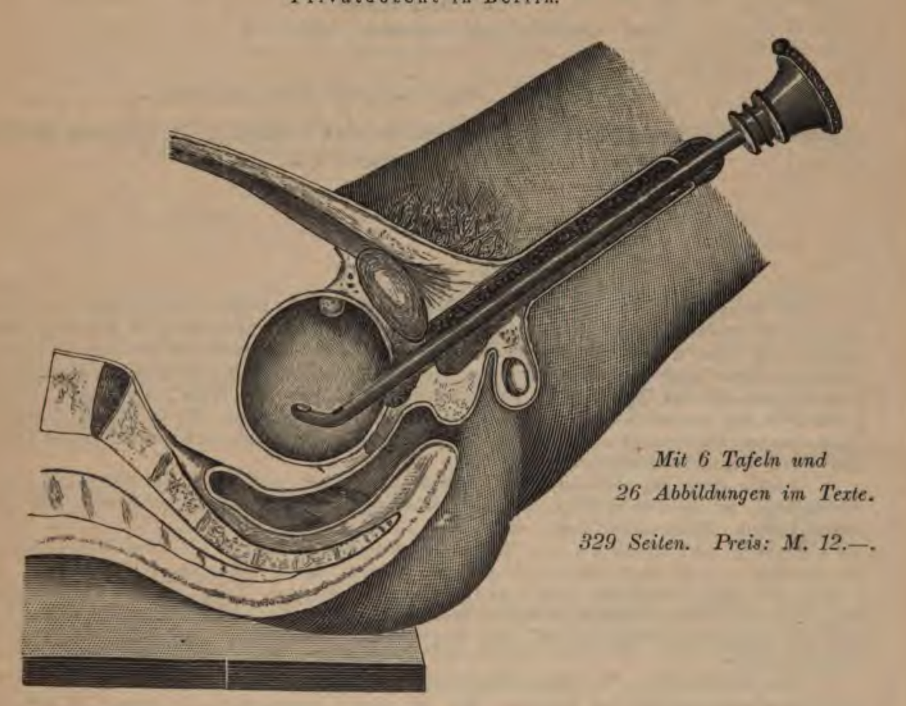
Lehrbuch der Kystoskopie,

ihre

Technik und klinische Bedeutung.

Von Dr. **Max Nitze**

Privatdozent in Berlin.



Mit 6 Tafeln und 26 Abbildungen im Texte.

329 Seiten. Preis: M. 12.—.

„. . . . Man vermisste bisher eine zusammenfassende, die Geschichte, Technik und Klinik dieser Lehre bietende Arbeit; eine Aufgabe, deren Lösung gewiss ebenso wichtig war, wie z. B. in Bezug auf die Laryngoskopie und Ophthalmoskopie. In Nitze hat diese nun ihren berufensten Bearbeiter gefunden."

„Wir stehen nicht an, sein Buch als eines jener grundlegenden, für alle späteren Forscher unentbehrlichen Werke zu bezeichnen, die für lange Zeit unsere Anschauungsweise beherrschen werden."

Berliner klinische Wochenschrift.

Lehrbuch der Athmungsgymnastik.

Anleitung zur Behandlung von Lungen-, Herz- und Unterleibsleiden. Von Dr. med. **H. Hughes.** Mit 47 Abbildungen. M. 3.—

Schema der Wirkungsweise der Hirnnerven.

Von Dr. J. **Heiberg,** weil. Professor an Universität Christiania. Zweite Auflage. M. 1.20

Ueber die Entwickelung der Placenta von Myotus murinus. Von Prof. Richard Frommel in Erlangen. M. 20.—

Die hydroelektrischen Bäder, ihre physiologische und therapeutische Wirkung. Von Dr. Gust. Lehr zu Wiesbaden. Mit Holzschnitten. M. 2.70

Studien über Aetiologie und Pathogenese der spontanen Hirnblutungen Von Dr. L. Löwenfeld in München. Mit Tafeln. M. 6.—

Die sympathischen Augenleiden. Von Prof. Dr. L. Mauthner in Wien. M. 3.—

Die Lehre von den Augenmuskellähmungen. Von Prof. Dr. L. Mauthner. M. 10.—

Die Lehre vom Glaucom. Von Prof. Dr. L. Mauthner. M. 8.40

Mittheilungen aus der Medicinischen Klinik zu Würzburg. Herausgegeben von Geh. Rath Prof. Dr. C. Gerhardt und Dr. F. Müller. Zwei Bände. M. 16.70

Der Mikroorganismus der gonorrhoischen Schleimhaut-Erkrankungen „Gonococcus Neisser“. Von Dr. Ernst Bumm, Privatdocent an der Universität Würzburg. Zweite Auflage. Mit 5 Tafeln. M. 6.—

Zur pathologischen Anatomie des Auges bei Nierenleiden. Von Dr. Carl, Herzog in Bayern. Mit 6 Tafeln. M. 5.—

Zur Lehre von der Herzirregularität und Incongruenz in der Thätigkeit der beiden Herzhälften. Von Prof. Dr. Franz Riegel, Geh. Med.-Rath und Director der med. Klinik in Giessen. M. 3.—

Sehproben zur Bestimmung der Sehschärfe. Von Dr. Guillery, Stabsarzt in Köln. M. 3.—
Inhalt: 5 grössere Tafeln z. Anheften an die Wand. 1 kleine Tafel in Taschenformat. 1 kleine Sehproben für die Nähe. 1 Heft: Erläuternder Text.

Die Mystik im Irrsinn. Von Dr. Gustav Specht, Kgl. Hilfsarzt an der Kreisirrenanstalt Erlangen. M. 2.80

Die Behandlung der Uraemie. Von Prof. Dr. Leube in Erlangen. M. 1.—

Anleitung zur Wundbehandlung. Von Dr. M. Schaechter in Budapest. M. 6.—

Chirurgische Erfahrungen in der Rhinologie und Laryngologie. Von Dr. med. Max Schaeffer in Bremen. Mit 7 Abbildungen. M. 3.60

Die Behandlung der Empyeme. Von Dr. M. Schede, Oberarzt am Allgemeinen Krankenhause in Hamburg. M. 2.40

Die Kompressions-Myelitis bei Karies der Wirbelsäure. Von Dr. Hans Schmaus in München. M. 6.—

Die Fadenpilze. Medicinisch-botanische Studien. Von Dr. F. Siebenmann in Basel. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit 23 Abbildungen. M. 3.—

Zwanzig Jahre klinischer Thätigkeit. Von Prof. O. Becker in Heidelberg. M. 3.—

Pathologie und Therapie der Mundathmung. Von Dr. E. Bloch in Freiburg. M. 3.60

Beiträge zur mechanischen Behandlung. Mit besonderer Berücksichtigung der schwedischen Heilgymnastik. Von Dr. Herm. Nebel in Frankfurt a. M. M. 2.—

Vorlesungen
über
Gelenk-Krankheiten und orthopädische Chirurgie.

Von

Dr. Lewis A. Sayre,
Professor der orthopädischen und klinischen Chirurgie am Bellevue-Hospital und konsultirendem Chirurgen des Charity- und des Elisabeth-Spitales in New-York, etc. etc.

Zweite sehr erweiterte Auflage
übersetzt von
Dr. F. Dumont (Bern).

Mit 265 Holzschnitten. — Preis: M. 12.—.

INHALT u. A.: I. Einleitung. — Geschichte der Orthopädie. — II.—IV. Deformitäten. — Diagnose. — Behandlung. — Allgemeine Grundsätze. — Massage. — Gymnastik. — Therapeutische Agentien. — Bäder. — Elektrizität. — Operative Behandlung. — Tenotomie. — Myotomie. — Tenotome. — Brechen knöcherner oder fibröser Anchylosen. — Anästhetica. — V., VI. Missbildungen. — Hasenscharte. — Gaumenspalte. — Phimosis. — Clitoritis. — Gefässgeschwülste. — VII.—XI. Talipes. — Ursachen.— Behandlung. — Heilung ohne Tenotomie. — Verbände. — Schienen. — Heftpflaster. — Barwell's Apparat. — Des Verfassers Klumpfussschuh. — Crosby's Ersatz für den Schuh. — Neil's Apparat. — XII.—XXIII. Gelenkerkrankungen. — Fussgelenk. — Behandlung (Fortsetzung). — Beschreibung eines Apparates. — Anwendungsweise. — Fälle. — Krankheiten des Tarso-Metatarsalgelenkes. — Fall. — Kniegelenk. — Behandlung der Kniegelenkentzündung. — Extensionsapparat. — Behandlung der chronischen Gelenkentzündung. — Resektion. — Schienen und Verbände nach der Operation. — Bryant: „Ueber das möglichst geringe Preisgeben von Theilen als einem Grundsatz in der operativen Chirurgie". — Morbus Coxarius. — Symptome. — Behandlung. — Mechanische Apparate und ihre Anwendung. — Indikationen zur Resektion. — Krankheiten des Handgelenkes. — Synovitis des Ellbogengelenkes. — Krankheiten des Schultergelenkes (Ursachen). — Schusswunden. — XXIV., XXV. Krankheiten, welche Gelenkerkrankungen vortäuschen. — Entzündung des Sacro-Iliacalgelenkes. — Knieentzündung. — Caries des Sitzbeines. — Periostitis. — Psoasabscess mit Pott'scher Krankheit. — Paralysis der unteren Extremitäten. — Diastase. — Frakturen. — Luxationen. — Bursitis und Nekrose. — XXVI., XXVII. Anchylosis. — Wahre und falsche Anchylosis. — Brisement forcé. — Verband des Gliedes nach der Operation. — XXVIII. Erkrankungen und Deformitäten der Wirbelsäule. — Spondylitis oder Antero-posteriore Verkrümmung. — Aetiologie. — Pathologie. — Symptome. — Untersuchungsmethode. — Behandlung. — Mechanische Apparate. — Gypsjacke. — XXIX. Deformitäten der Wirbelsäule. — Rotatorisch-laterale Verkrümmung. — Pathologie. — Ursachen. — Symptome. — Behandlung. — XXX. Deformitäten, welche nach Lähmungen entstehen. — Ursachen. — Behandlung. — Lähmungen des ganzen Körpers. — Lähmung der Extremitäten. — Facialislähmung. — Bleilähmung. — XXXI. Deformitäten (Fortsetzung). — Schiefhals — Deformitäten nach Brandwunden. — Genu valgum. — Genu verum. — XXXII. Miscellen. — Hühneraugen. — Bunions oder Schleimbeutelentzündung. — Eingewachsener Nagel. — Hallux valgus. — Verlagerung von Sehnen.





Ungarisches Archiv für Medizin.

Herausgegeben von **Dr. A. Bókai, Dr. F. Klug** und **Dr. O. Pertik,**
Professoren an der Universität in Budapest.

Das *Ungarische Archiv für Medizin* erscheint in zwanglosen Heften von 4—5 Bogen Stärke. Sechs Hefte bilden einen Band.

Der Preis pro Band beträgt M. 16.—.

Inhalt des ersten Heftes: Beiträge zur Kenntniss der allgemeinen Neurosen. Von Prof. Dr. Karl Lechner. — Antagonistische Studien über Morphin und Pikrotoxin. Von Dr. Julius Kóssa. — Die Belegzellen der Magenschleimhaut bilden ausser der Säure auch das Pepsin. Von Prof. Dr. Ferdinand Klug. — Einfluss der Muskelarbeit und der geistigen Thätigkeit auf die Ausscheidung der Phosphorsäure beim Menschen. Von Dr. Kornel Preysz. — Untersuchungen über den Mikroorganismus der Syphilis. Von Dr. Th. v. Marschalko. — Ueber eigenthümliche geometrisch-regelmässige Bakterien-Kolonien. Von Dr. Ernst Jendrássik.

Referate. Anthrodèses dans la paralyse infantile. Von Dr. Julius Dollinger. — Experimentelles über die urämische Diarrhoe. Von Dr. Aug. Hirschler. — Ueber die Wirkung der Bittermittel auf die Magenbewegung. Von Dr. Paul Terray. — Die Veränderungen des Endometrium bei Portiocarcinomen. Von Dr. Jul. Elischer. — Ein post mortem untersuchter Fall von Syringomyelie. Von Dr. Emil Gyurmán. — Poliomyelitis lateralis chronica. Von Dr. A. Takács. — Recherches sur la pathologie des mouvements intestinaux. Par le Dr. Arpád Bókai.

Inhalt des zweiten Heftes: Ueber das Jodalbumin und über die Constitution der Eiweissmoleküle. Von Dr. Ernst Jendrássik. — Beobachtungen über die diphtheritische Albuminurie. Von Dr. Coloman Szegö. — Die Darmschleimhaut der Gänse während der Verdauung. Von Dr. Ferd. Klug. — Ueber die praktische Verwendbarkeit einiger neuer Eiweissreaktionen. Von Dr. Bernh. Vas. — Zur Physiologie und Pathologie der Blasenbewegung. Von Dr. Wilh. A. Meisels. — De l'effet des courants électriques continus forts sur l'arthrite chronique de nature tuberculeuse. Par Mr. J. Dollinger (Prof.). — Stroboskopische Untersuchungen an den quergestreiften Muskelfasern. Von Dr. Alex. Korányi und Dr. Friedr. Vas. — Das Auftreten der Schafblattern unter besonderen Umständen. Von Prof. Johann Bókai.

Referate. Mittheilung des Prof. Högyes an die bacteriologische Section des internationalen hygienischen und demographischen Congresses zu London. — Zur Aetiologie der Trichinose. Von Prof. Dr. Anton v. Genersich.

Inhalt des dritten und vierten Heftes: Weichheit des Bulbus bei phlyktänulären Hornhautentzündungen. Von Dr. W. Goldzieher. — Nucleïngehalt der Frauen- und Kuhmilch. Von Dr. F. v. Szontagh. — Wirkung antipyretischer Mittel auf den Stoffwechsel. Von Dr. F. Tauszk und Dr. Bernh. Vas. — Centralnervensystem bei der Hundswuth. Von Dr. Ladisl. Udránszky. — Bau- und Nervenendigung der quergestreiften Muskelfasern. Von Dr. L. v. Thanhoffer. — Recherches faites sur l'utérus gravide. Par le Dr. J. Kóssa. — Faserbündel der Medulla oblongata. Von Dr. Lad. Epstein. — Ganglienzellen des Kaninchenrückenmarkes bei Vergiftungen mit Phosphor und Morphium. Von Dr. A. Sarbo. — Die Wirkung des Trional und Tetronal. Von Dr. M. Horváth. — Veränderung der Darmfäulniss. Von Dr. G. Gara. — Gefährlichkeit des Tuberkulin. Von Dr. S. Purjesz.

Referate. Behandlung der Osteomalacie im Anhang von geheilter Castration. Von Dr. Des. Velits. — Recherches sur le traitement de l'intoxication aigue par le phosphore. Par M. J. Antal. — Ein Fall geheilter Trichinose. Von Prof. A. v. Genersich. — Eine seltenere Form der Mycosis fungoides. Von Dr. E. Basch. — Ein Fall Weil'scher Krankheit mit tödtlichem Verlauf. Von Dr. A. Székely. — Amylenhydrat gegen Krampfgifte. Von Dr. J. Kóssa. — Aethylenum bromatum als Antiepilepticum. Von Dr. L. Epstein. — Geheilte Fälle akuter Phosphorvergiftung. Von Dr. Jul. Hajnos. — Morphologie des Nervensystems und der Sinnesorgane. Von Prof. Géza Mihálkovicz.

Die

Therapeutischen Leistungen

des

Jahres 1891.

Ein Jahrbuch für praktische Aerzte

bearbeitet und herausgegeben von

Dr. Arnold Pollatschek,

Brunnen- und prakt. Arzt in Karlsbad.

III. Jahrgang. — Preis Mark 5.—.

Wir hatten Gelegenheit, bei der Besprechung des I. Bandes darauf hinzuweisen, dass der Verf. es sich zur Aufgabe gestellt hat, der Therapie, dem wechselvollsten und unbeständigsten unter den medicinischen Gebieten, ein nie veraltendes, weil sich alljährlich stets aufs Neue verjüngendes Werk zu widmen, in welchem einmal das Brauchbare aus den vorangegangenen Jahren auf Grund erneuter Empfehlung wieder aufgenommen, und dann das Neue, falls es nur wissenschaftlich einigermassen gesichert und gestützt ist, mit einer auch in die entlegensten Winkel der Litteratur dringenden Spürkraft zusammengetragen und in systematischer, übersichtlicher und fasslicher Form aufgeführt wird. Das Buch, welches von grossem Fleisse nicht minder wie von kritischem Blicke und von Zuverlässigkeit allerorten Zeugniss ablegt, hat sich bereits einen ausgedehnten Freundeskreis errungen. Der Praktiker kann sich mit Leichtigkeit jederzeit über alle neueren therapeutischen Fragen eingehend orientiren und auch das Wie und Warum einer jeden neu angeführten Medikation daraus ersehen. Aber auch der Theoretiker, der bereits einen festen therapeutischen Standpunkt sich gesichert hat, wird es werthvoll und interessant finden, einen Ueberblick und ein anschauliches Bild des jeweiligen Standpunktes der Therapie zu erhalten. So zweifeln wir nicht, dass auch der neue stattliche und dabei sehr preiswürdige Band sich neue Freunde zu den alten gewinnen wird. *Centralblatt f. klinische Medicin.*

Pollatschek's Jahrbuch hat bereits das Bürgerrecht auf dem Schreibtische des praktischen Arztes errungen. Es ist das Verdienst des Herausgebers, dass er mit Vorsicht nur das in der Praxis Brauchbare sammelte, minder wichtige oder unverlässliche Daten in sein Nachschlagebuch nicht aufnahm. Seine Referate sind kurz und klar gehalten, nur wenige sind länger ausgefallen, dies sind aber solche, welche den praktischen Arzt besonders interessiren. So werden z. B. die Antipyrese, Darmkrankheiten, Diphtherie, Gallenleiden, Geburtshülfliches, Herzkrankheiten, Nierenkrankheiten, Syphilis, therapeutische Methoden und Tuberculose eingehend besprochen.

Therapeut. Monatshefte.

Vorliegendes Buch, das jetzt zum dritten Male erscheint, repräsentirt sich immer mehr als ein Sammelwerk ersten Charakters und dürfte als solches jedem vielbeschäftigten Praktiker, dessen Zeit es nicht gestattet, die verschiedenen Zeitschriften nach dem Wissenswerthen zu durchforschen, unentbehrlich werden. Dass jedem Artikel die Litteratur beigefügt ist, giebt dem Werke einen erhöhten Werth. Wenn der Verfasser die neuesten und allerneuesten Heilmittel, die sich in der Praxis noch nicht bewährt und vielleicht nur dem Entdecker gute Resultate geliefert haben, bei Seite lässt, so werden wir sicherlich darin keinen Fehler des sonst so reichhaltigen Buches erblicken können. *Reichs-Medicinal-Anzeiger.*

Lehrbuch der inneren Medizin.

Von

Dr. Richard Fleischer,
a. o. Professor an der Universität Erlangen.

Erster Band: Infektionskrankheiten. — Hautkrankheiten. — Krankheiten der Nase. — Kehlkopfkrankheiten. *Preis: M. 5.40.*

Zweiter Band, I. Hälfte: Die Erkrankungen der tieferen Athmungswege, der Trachea und der Bronchien. — Krankheiten der Lungen und der Pleura. — Krankheiten des Herzens und der Gefässe. — Krankheiten des Mundes und Rachens. *Preis: M. 5.60.*

. . . . *Das Buch wendet sich in erster Linie an die Studirenden* und empfiehlt sich diesen besonders durch die klare, leichtfassliche Darstellung und die ausnehmend übersichtliche Gliederung des Stoffes. Es steht durchaus auf dem modernsten Standpunkt, ohne jedoch die nöthige Kritik den neuesten Angaben gegenüber vermissen zu lassen. . . . . Sehr dankenswerth ist, dass den wichtigeren Krankheiten einige geschichtliche Daten beigegeben sind. Einige Krankheiten, wie Syphilis, Tuberkulose, Pneumonie, sind durch typische Krankengeschichten auf das Anschaulichste illustrirt. Sehr zweckmässig erscheint es, dass bei manchen Infektionskrankheiten, z. B. der Diphtherie, die leichten und schweren Formen getrennt abgehandelt werden.

(Aus der Zeitschrift für klinische Medizin. Bd. XV, H. 1 u. 2.)

Der Schlussband, 2. Band II. Hälfte, befindet sich unter der Presse.

Ueber die Entstehung der Kurzsichtigkeit. Von Dr. J. Stilling, Professor an der Universität Strassburg. Mit 71 Textfiguren und 17 Tafeln. M. 10.60

Schädelbau und Kurzsichtigkeit. Von Dr. J. Stilling, Professor an der Universität Strassburg. Mit 3 Tafeln. M. 4.60

Anleitung zur experimentellen Untersuchung des Hypnotismus. Von A. Tamburini u. H. Sepilli. Deutsch von O. Fränkel. Zwei Hefte mit Tafeln. M. 4.—

Chirurgie der Harnorgane. Von Henry Thompson in London. Deutsch von Dr. E. Dupuis. Neue Ausgabe. M. 2.—

Ueber die Bedeutung der Bursa Pharyngea zur Diagnose und Therapie gewisser Krankheitsformen des Nasenrachenraumes. Von Dr. Tornwaldt in Danzig. M. 3.60

Die Hemianopischen Gesichtsfeld-Formen und das Optische Wahrnehmungszentrum. Ein Atlas hemianopischer Defecte. Von Dr. Herm. Wilbrand, Augenarzt am Allgemeinen Krankenhause in Hamburg. Mit 24 Figuren und 22 Tafeln. M. 6.—

Die Seelenblindheit und die homonyme Hemianopsie, Alexie und Agraphie. Von Dr. H. Wilbrand in Hamburg. M. 4.60

Ophthalmologische Beiträge zur Diagnostik der Gehirnkrankheiten. Von Dr H. Wilbrand in Hamburg. Mit Tafeln. M. 3.60

Ueber Sehnerven-Degeneration u. Sehnerven-Kreuzung. Von Dr. Julius Michel, Professor an der Universität Würzburg. Quart. M. 12.—

Ueber Mittelohr-Erkrankungen bei den verschiedenen Formen der Diphtherie. Von Prof. Dr. S. Moos in Heidelberg. M. 3.60

Ueber die Lebensweise der Zuckerkranken. Von Prof. Dr. Wilh. Ebstein, Geh. Med.-Rath und Direktor der med. Klinik in Göttingen. M. 3.60



Ulcera gummosa serpiginosa der Nase und Stirne.

Pathologie und Therapie der Syphilis.

Von

Prof. Dr. Eduard Lang,
Primärarzt
der Abtheil. für Syphilis am k. k. Krankenhaus in Wien.

Mit Abbildungen.

Preis: M. 16.—.

Der erfahrene Fachmann und tüchtige Kliniker liefert uns ein vorzügliches Buch, das den Stempel der Originalität an der Stirn trägt . . . — Es wird dadurch unsere Fachlitteratur um ein Werk bereichert, welches, auf modernem Standpunkt stehend, sämmtliche älteren und neueren Erfahrungen zusammenfasst und sowohl dem Arzte als auch dem Studirenden eine lichtvolle Darstellung unserer Spezialdisziplin bietet.

Prof. Janowsky
in „Monatshefte f. prakt. Dermatologie".

Mikroorganismen bei den Wundinfektions-Krankheiten des Menschen

von

Dr. med. Friedr. Jul. Rosenbach,
ausserord. Professor an der chirurg. Poliklinik in Göttingen.

Mit fünf Farbentafeln. Preis: M. 6.—.

Das Werk Rosenbach's ist die Frucht langjähriger, mit den besten Methoden ausgeführter streng wissenschaftlicher Arbeit. In einer grossen Zahl von Krankheitsfällen, in welchen Eiterungen beobachtet wurden, akute und chronische Abscesse, Phlegmonen, Osteomyelitis, Sepsis und Pyämie hat Rosenbach neben einer kurzen charakterisirenden Notiz des klinischen Befundes genaue Angaben über die jedesmal vorgefundenen Mikroorganismen gemacht, welche durch sehr schöne Abbildungen erläutert sind. Die verschiedenen wichtigen Organismen, welche Eiterungen erzeugen, sind in ausführlicher Angabe ihrer morphologischen und chemischen Eigenschaften dargestellt, es sind 1. der Staphylococcus pyogenes aureus, 2. der mikroskopisch diesem gleiche Staph. allus, 3. Staphylococcus tennis, 4. Streptococcus pyogenes, 5. Streptococcus erysipel. Es kann eine Wiedergabe des an Thatsachen auf jeder Seite reichen Werkes unmöglich mit Erfolg in Kürze versucht werden, es muss deshalb hier genügen, die Aufmerksamkeit auf das Studium dieser besten Quelle über die Wundinfektionen des Menschen gelenkt zu haben. *Dr. Grawitz (Berlin) in Virchow-Hirsch's Jahresbericht.*

Syphilis und Auge. Nach eigenen Beobachtungen. Von Dr. Alexander, dirig. Arzt der Augenheilanstalt für den Regierungsbezirk Aachen. M. 6.—.

Die Desinfektion der Hände des Arztes. Von Prof. Dr. Fürbringer, Direktor am Berliner Krankenhause Friedrichshain. M. 1.20.

Die

Methoden der Bakterien-Forschung.

Handbuch

der gesammten Methoden der Mikrobiologie.

Von

Dr. Ferdinand Hueppe,

Professor der Hygiene an der Deutschen Universität zu Prag.

Fünfte verbesserte Auflage.

Mit 2 Tafeln in Farbendruck und 68 Holzschnitten.

Preis: M. 10.65, gebunden M. 12.—.

Nachdem bei Gelegenheit der 4. Auflage eine vollständige Umarbeitung der „Methoden der Bakterienforschung" stattgefunden, war der Verfasser bemüht, in der vorliegenden 5. Auflage die einzelnen Kapitel einer gründlichen Durchsicht und theilweise einer durchgreifenden Umarbeitung zu unterziehen. Besonders werden auch die Methoden zum Nachweise der neben den Bakterien immer wichtiger werdenden übrigen Mikroorganismen eingehender berücksichtigt, so dass dieses Werk ein **Handbuch der gesammten Methoden der Mikrobiologie** geworden ist.

Nachdem sich das Werk von der 1. Auflage an als Lehr- und Handbuch bewährt und nachdem es als Vorlage für viele Werke über Methodik gedient hat, ist zu hoffen, dass sich auch diese Auflage bei der durch strenge historische und sachliche Kritik angestrebten und immer besser erreichten Objektivität der Darstellung für Unterricht und Forschung in Bakteriologie und Mikrobiologie bewähren wird.

DIE MILCH,

ihre häufigeren Zersetzungen und Verfälschungen mit spezieller Berücksichtigung ihrer Beziehungen zur Hygiene.

Von

Hermann Scholl,

Assistent am Hygien. Institut der Deutschen Universität zu Prag.

Mit einem Vorwort

von

Dr. Ferdinand Hueppe,

Professor der Hygiene an der Deutschen Universität zu Prag.

Mit 17 Abbildungen. — Preis: M. 3.60.

Die akuten Lungen-Entzündungen als Infektions-Krankheiten.

Nach eigenen Untersuchungen bearbeitet

von

Prof. Dr. D. Finkler,

Leiter der medizinischen Universitäts-Poliklinik, dirigirender Arzt am Friedrich-Wilhelms Hospital zu Bonn.

Preis: M. 13.60.

„Wir haben bisher in der Deutschen Litteratur noch kein Werk besessen, welches die akuten Entzündungen des Lungengewebes von dem neugewonnenen Standpunkt der bakteriologischen Forschung aus in monographischer Form behandelte. Es ist ein glücklicher Griff **Finklers,** dieses Kapitel bearbeitet und, sagen wir es vorweg, die bestehende Lücke in ausgezeichneter Weise ausgefüllt zu haben."

Berliner klinische Wochenschrift.

Ergebnisse
der
Anatomie und Entwickelungsgeschichte.

Unter Mitwirkung von

K. v. Bardeleben, Jena; D. Barfurth, Dorpat; G. Born, Breslau; Th. Boveri, München; J. Disse, Göttingen; C. Eberth, Halle a/S.; W. Flemming, Kiel; A. Froriep, Tübingen; C. Golgi, Pavia; F. Hermann, Erlangen; F. Hochstetter, Wien; G. v. Kupffer, München; W. Roux, Innsbruck; J. Rückert, München; Ph. Stöhr, Zürich; H. Strahl, Marburg; H. Strasser, Bern

Herausgegeben von

Fr. Merkel in Göttingen und **R. Bonnet** in Giessen.

I. Band: 1891.

Preis: M. 25.—.

Die Gebiete, welche den Geist des Menschen vorwiegend beschäftigen und dem Denken und Thun der gebildeten Völker ihr Siegel aufdrücken, wechseln. Man kann von einem Zeitalter der Theologie, der Jurisprudenz, der Philosophie und mancher anderer Wissenszweige sprechen und Niemand wird es bestreiten, wenn wir sagen, dass wir augenblicklich im Zeitalter der Naturwissenschaften stehen. Man braucht blos die Worte: Elektricität, Atomtheorie, Spektralanalyse, Darwinismus, Bakteriologie, Zellenlehre auszusprechen, um klar vor Augen zu sehen, dass Jahrtausende dem nichts Ebenbürtiges geleistet haben, was ein kurzes Jahrhundert hervorgebracht hat. Die überreiche Produktion auf allen Gebieten ist der Grund, warum es dem Einzelnen unmöglich wird, auch nur die nächstliegenden Disziplinen zu überschauen und man ist seit lange bestrebt, in Berichten aller Art den naturwissenschaftlich Gebildeten Gelegenheit zu geben, sich rasch und mühelos auch über Gebiete zu unterrichten, welche dem eigenen Arbeitsfeld ferner stehen.

Unter den naturwissenschaftlichen Fächern nimmt die **Anatomie** deshalb einen hohen Rang ein, weil sie die Vermittlerin zwischen den beschreibenden Naturwissenschaften und der praktischen Medizin darstellt, und weil sie den Vertretern dieser beiden Richtungen in gleicher Weise am Herzen liegen muss. Man verdankt ihr den Ausbau der Zellenlehre und damit die Eröffnung eines Verständnisses der Organisation von Tier und Mensch überhaupt. Nachdem die vergangenen Jahrzehnte die Grundlagen geschaffen haben, auf welchen sich die Thatsachen im Lichte der neueren Naturforschung aufbauen sollen, ist die Anatomie augenblicklich damit beschäftigt, die gewonnenen Grundprinzipien und allgemeinen Erfahrungen mit allen Mitteln der ausserordentlich vervollkommneten Technik auf die einzelnen Kapitel anzuwenden und das Verständnis derselben teils zu erweitern, teils überhaupt ganz neu zu begründen. Es nimmt dabei neben der Untersuchung der fertigen Gewebe und Organe die Entwickelungsgeschichte einen breiten Platz ein und die Überzeugung, dass dieselbe nicht allein für ein theoretisches Verständnis des Körperaufbaues, sondern auch für zahlreiche praktische Fragen eine hohe Bedeutung beansprucht, dringt in immer weitere Kreise. Bei der Fülle von Material, welche diese rege und fruchtbringende Thätigkeit zu Tage gefördert hat, darf man es mit Freude begrüssen, dass sich eine Anzahl von bewährten Forschern auf dem Gebiet der Anatomie und Entwickelungsgeschichte vereinigt hat, um Referate herauszugeben, welche es jedem Naturforscher und Arzt möglich machen sollen, geistig an den Fortschritten der Anatomie mitzuarbeiten und sich einen Einblick in Leben und Bewegung derselben zu verschaffen.

Anders als die vorhandenen Jahresberichte, welche nur Register der alljährlich erschienenen Arbeiten mit kurzer Inhaltsangabe darstellen und welchen durchaus keine Konkurrenz gemacht werden soll, werden die neuen Referate über die anatomischen und entwickelungsgeschichtlichen Arbeiten in der Art berichten, dass grössere Fragen, welche einem gewissen Abschluss entgegengeführt sind, oder bei deren Behandlung wichtige und fundamentale Resultate erzielt würden, in der Form von möglichst übersichtlichen und lesbaren Essays besprochen werden, welche es auch dem, der nicht mitten in der anatomischen Forschung, ermöglichen sollen, bedeutungsvolle Fortschritte und wirkliche Leistungen sogleich zu erkennen. Es wird durch diese Zusammenfassungen nach und nach eine Geschichte der einzelnen Abschnitte der anatomischen Wissenschaft entstehen, welche dem Leser, der sich über den Stand und die Entwickelung irgend einer einschlägigen Frage rasch orientieren will, jeder Zeit erschöpfend Auskunft giebt.

Taschenbuch
der
Medicinisch-Klinischen Diagnostik.

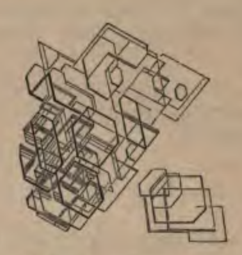
Von

Dr. Otto Seifert, Privatdozent in Würzburg, und **Dr. Friedr. Müller,** Professor in Marburg.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit Abbildungen. In englischem Einband. Preis: M. 3.60.





Salpetersaurer Harnstoff.

INHALT: I. Blut. II. Körpertemperatur. III. Respirationsorgane. IV. Sputum. V. Laryngoskopie. VI. Cirkulationsapparat. VII. Verdauungs- und Unterleibsorgane. VIII. Harn. IX. Punktionsflüssigkeiten. X. Parasiten und Mikroorganismen. XI. Nervensystem. XII. Analyse pathologischer Konkremente. XIII. Stoffwechsel und Ernährung.

Aus dem VORWORT zur I. Auflage: „Zur Abfassung des vorliegenden Taschenbuches sind wir durch unseren hochverehrten Lehrer und Chef, Geheimrath Professor Gerhardt, veranlasst worden. — Dasselbe soll dem Bedürfniss entsprechen, eine kurzgedrängte Darstellung der Untersuchungsmethoden sowie eine Sammlung derjenigen Daten und Zahlen zur Hand zu haben, deren Kenntniss dem Untersuchenden am Krankenbette stets gegenwärtig sein soll. — Diese Daten können einerseits wegen ihrer Menge und Verschiedenartigkeit nur schwer mit der nöthigen Genauigkeit im Gedächtniss behalten werden, andererseits sind sie in so zahlreichen Lehrbüchern und Monographieen zerstreut, dass es mühsam und zeitraubend ist, dieselben jedesmal aufzusuchen. — Wir haben uns bei der Auswahl und Anordnung des Stoffes von den Erfahrungen leiten lassen, die wir bei der Abhaltung von Kursen zu sammeln Gelegenheit hatten, und haben uns bemüht, dem praktischen Bedürfniss der Klinikbesucher und Aerzte Rechnung zu tragen, nur zuverlässige Angaben zu bringen, Nebensächliches und Selbstverständliches wegzulassen."

Recept-Taschenbuch für Kinderkrankheiten.

Von

Dr. O. Seifert,
Privatdozent an der Universität Würzburg.

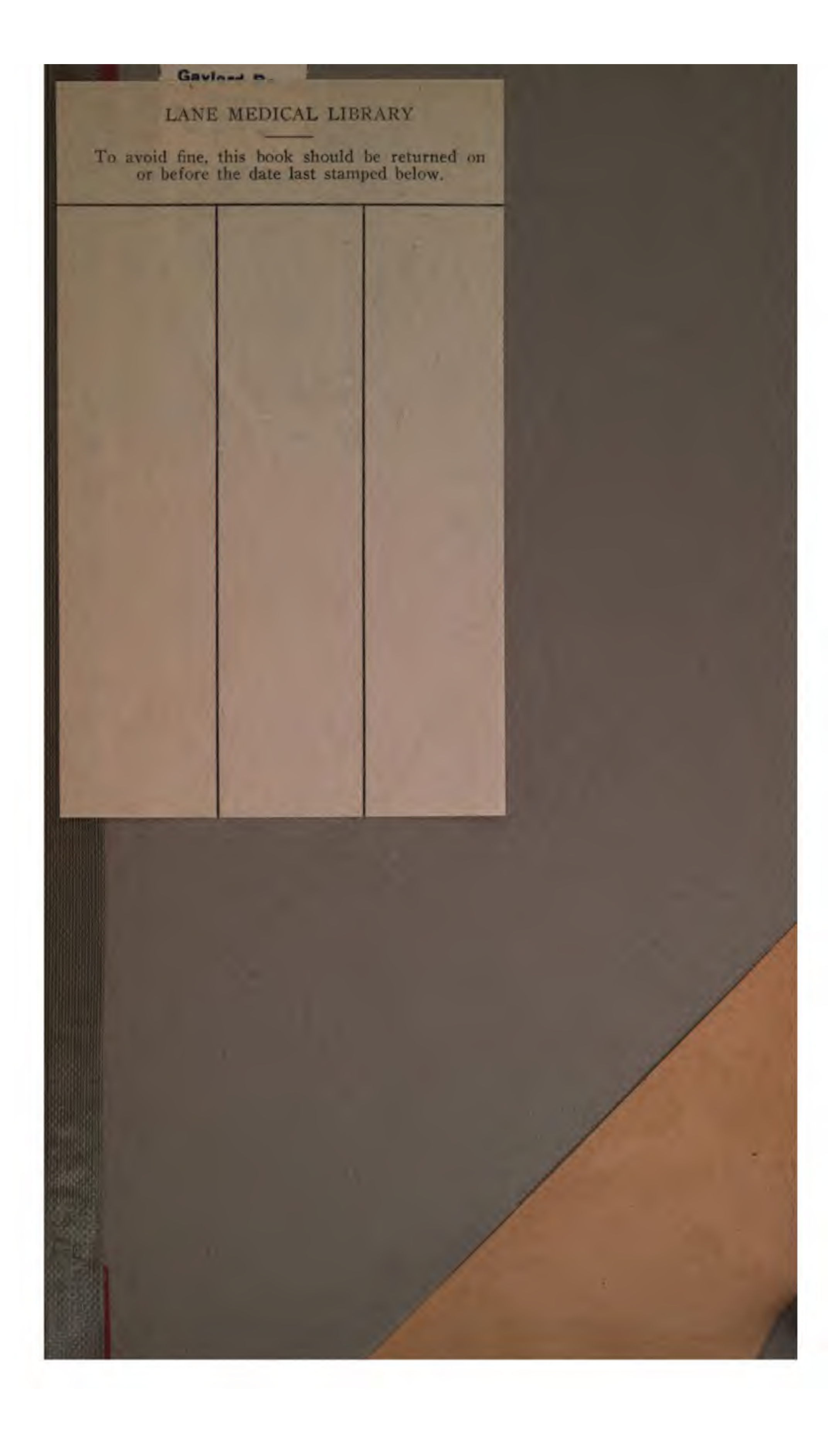
Zweite Auflage. Gebunden. Preis: M. 2.80.

„Das vorliegende Werk ist nicht ein einfaches Kompendium der Arzneimittellehre für das Kindesalter, vielmehr liegt der Werth des Buches darin, dass die in demselben niedergelegten Angaben beruhen auf den Erfahrungen, die von einem erprobten und wissenschaftlich bewährten Beobachter an einem grossen Materiale gesammelt sind.

Der angehende Praktiker wird in diesem Werke eine Richtschnur und einen Anhalt für seine therapeutischen Eingriffe finden, aber auch dem Erfahrenen wird es bei der Berücksichtigung, welche gerade auch die neuesten Arzneistoffe gefunden haben, ein werthvolles Nachschlagebuch sein."

(Centralblatt für klinische Medizin Nr. 16.)

Druck der kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.



Gaylord B.
LANE MEDICAL LIBRARY
To avoid fine, this book should be returned on or before the date last stamped below.

